

Asterix 17: Die Trabantenstadt

Von Ren Goscinny, Albert Uderzo
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #39167 in BcherVerffentlicht am: 2013-03-07Abmessungen: 11.57 x .39b x 8.70l, Einband: Gebundene Ausgabe48 Seiten | File size: 40.Mb

Von Ren Goscinny, Albert Uderzo : Asterix 17: Die Trabantenstadt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Asterix 17: Die Trabantenstadt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super Buch, tolle GeschichteVon Comics,Bcher und FilmeDie Rezension bezieht sich auf die Softcover Version mit 16 Seiten extra.Julius will den Wald der Gallier fillen und dort ein Kurort bauen, dadurch sollen sich die Gallier anpassen sodass sie zu Julius verbndeten werden.Die Geschichte ist sehr gut und es ist sehr Unterhaltsam das Buch zu lesen. Die Qualitt der Farbe und der Zeichnungen ist sehr hoch und auch die Papier Qualitt ist sehr gut. Auch die 16 extra Seiten sind Interessant zu lesen. Insgesamt empfehlenswertes Buch dass sich zu kaufen lohnt. Das Buch ist etwas lustig aber es gibt auch noch lustigere Alben.Auf jeden Fall zu empfehlen!1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Immer noch ein berzeugender Kulturschock: Die Gallier und die TrabantenstadtVon hypertigerDiese Rezension bezieht sich auf die Softcover-Ausgabe der auf 80.000 Exemplare limitierten Sonderausgabe des

klassischen Abenteuers "Die Trabantenstadt". Sie enthält als Bonus 16 redaktionelle Seiten mit Hintergrundinformationen über Goscinny, Uderzo, originelle Details einer genialen Zusammenarbeit und die Entstehung dieser Story. Bei der Trabantenstadt an sich muss man nicht viele Worte machen: Cäsar will die Gallier um jeden Preis befrieden. Deshalb baut er eine Siedlung im römischen Stil in den Wald gleich neben unser wohlbekanntes Dorf. Neben zahlreichen Bäumen droht auch die kulturelle Identität verloren zu gehen. Der Schmied Automatix plötzlich auch Souvenirs verkauft und Fischhändler Verleihnix gleich mehrfach Konkurrenz bekommt, sind nur die ersten Boten einer sich anbahnenden Globalisierung im Jahre 50 v. Chr., die sogar schon für erste Verwerfungen auf dem Arbeitsmarkt sorgt! Alte Bekannte aus der Zunft der Piraten treten auf, und geprügelt wird sich auf's Feinste. Fazit: Ich habe mit Genuss eines meiner Lieblingsabenteuer noch einmal gelesen. Nach wie vor macht es Spaß, der Grundidee zu folgen: Wenn sich unsere eigenwilligen Dröfler schon nicht mit militärischem Getöse beeindrucken lassen, dann versuchen die Römer es eben mal mit ihrer Lebensart. Wenn sich in der letzten gallischen Enklave dann, ganz friedlich, Antiquitäten- und Fischhandlungen aneinander reihen und sich die Preise langsam denen im fernen Rom annähern, hat das nicht weniger Witz als in den 1970ern. Und dass die neuen Nachbarn am Ende doch an einem Kulturschock scheitern, weil sie den Chansonnier, pardon: dem Troubadour nicht länger als ein paar Stunden ertragen können, das ist einfach - genial! Was mir diesmal aber besonders aufgefallen ist, nach einigen Jahren und unglaublich vielen anderen Comics, das sind die Dinge, die bei Asterix immer schon die Begeisterung etwas gedämpft haben: Dass die Bilder auch im großen Trubel manchmal statisch wirken und die Handlung selten überrascht. So wie Uderzo seine Sprechblasen immer schon mit der Schablone malte, ist Goscinny's Story mehr eine Komposition als ein Abenteuer. Das sind aber keine neuen Erkenntnisse. Man kann es diesmal nur besonders gut nachvollziehen, weil im Bonusteil auch genau beschrieben wird, wie die beiden an der Trabantenstadt gearbeitet haben - und wie detailliert sie die Planung der einzelnen Seiten und einzelner Gags vorgenommen haben. Wer Asterix und Obelix mag, wird sich daran nicht streuen, sondern es als Kunstform lieben. Der Band mit seinem redaktionellen Teil ist eine hübsche Ausgabe des Klassikers, sorgfältig und mit Liebe gestaltet. Hinweis: Dieser Text erscheint auch bei gamesunit. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Neues Cover, neues Hintergrundmaterial Von Hemeraner Wir befinden uns im Jahr 50 v. Chr. usw.: Dass den unbeugsamen Galliern nicht mit Gewalt beizukommen ist, ist Julius Cäsar ja bereits aus leidvoller Erfahrung mehrfach bekannt. Was wäre aber, wenn man den Galliern nicht eins auf die Glocke gibt, sondern sie zivilisiert? Was wäre, wenn sie sich der römischen Lebensweise anpassen würden oder ausgelöscht? Also hat der römische Feldherr einen genialen Plan: Der Architekt Quadratus soll ein paar insulae, also Mietshäuser mitten im Wald von Armorica bauen. Daraus wird sich eine Trabantenstadt entwickeln, die Gallier müssen sich also zwangsweise anpassen oder ausradiert werden. Und das vollkommen ohne Gewalt! Allerdings gestaltet sich das schwierig. Wird ein Baum gefällt, steht er alsbald darauf wieder. Dafür sorgt Obelix schon. Das Ganze geht einige Male so weiter, bis Quadratus die Sklaven im Akkord arbeiten lassen will. Da können die Gallier natürlich nicht zuschauen, allerdings haben sie die Rechnung ohne den gerissenen Römer gemacht - und ohne eine ganze Menge römischer Touristen... Dank des herausgelungenen Films, der sich recht eng an die zeichnerische Vorlage hält, erhält die Originalvorlage ein neues limitiertes Cover und 16 Seiten Hintergrundmaterial, sodass der Band wie ein Teil einer Gesamtausgabe anmutet. Der Band gehört zu meinen Lieblingsgeschichten über die unbeugsamen Gallier Aktualisierung: hat das Cover auf das alte Cover bei der Artikelvorschau verändert. Als die Rezension erstellt wurde, war dort noch das neue Cover zu sehen und das habe ich mir auch besorgt.

Kurzbeschreibung Im Jahre 45 nach der ersten Veröffentlichung in Deutschland erfährt Asterix die erste große Bearbeitung! In sorgfältiger Detailarbeit wurden alle 34 Asterix-Alben einheitlich koloriert und die Sprechblasen neu gelettert. Die Covergestaltung wurde behutsam modifiziert, einige Cover sogar von Asterix-Zeichner Albert Uderzo persönlich neu gezeichnet! Damit ist der große Erfolg Asterix fit für ein neues Jahrhundert und darf sich auf eine glorreiche Zukunft freuen!